

- Illustrierte Sport-Zeitung -



Steepler-Derby in Karlshorst
Der Sieger Felsen führt das Feld über den Tribünengraben

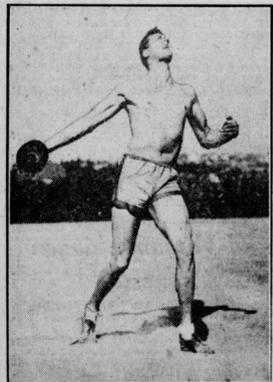
Endkämpfe beim Verfassungs-Tennisturnier

Bestenfalls verhältnismäßig gutem Wetter konnte am Sonntag das vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und von dem Berliner Tennis- und Wintersportklub Schwarz-Rot-Gold veranstaltete Verfassungsturnier zu Ende geführt werden. Nachdem am Sonnabend und Sonntag vor- und mittags die Ausscheidungskämpfe durchgeführt waren, begannen am Sonntag nachmittags auf der Klubanlage an der Avenue die Endspiele. Der durchweg gute Sport, der geboten wurde, hatte eine grosse Zuschauermenge angezogen, darunter viele Vertreter der Ministerien und der Stadt Berlin. Bedauerlicherweise musste das angesagte Freundschaftsspiel des deutschen Spitzenspieler Daniel Prenn im letzten Moment abgesetzt werden, da der Deutsche Tennisbund die Spielgenehmigung versagte. Die übrigen Kämpfe nahmen einen spannenden Verlauf. Im Herren-Einzel B waren 68 Spieler gemeldet.

In 32 Spielen qualifizierten sich für die Endrunde Lerch (Frankonia) und Schneider (B. S. C.), nachdem stark Gegen, wie die Chinesen Dr. Li und Sung, sowie Japfa und Wohlfelt ausgeschaltet waren. In der Schlussrunde gewann Schneider (B. S. C.) ohne Spiel gegen Sung, nachdem er vorher Lerch in einem sehr harten Kampf 6:3, 6:4 abgefertigt hatte. Der Sieger erhielt den Wanderpreis des Kultusministeriums und die Ehrenurkunde des Reichspräsidenten und die Plakette des Reichspräsidenten in Bronze erhielt der Chinese Sung (Grün-Gold). Im Herren-Doppel wurden in 15 Spielen die starken Gegner Bremner I. Lüdike und Lerg von Lerch (Frankonia) geschlagen. Lerche und Thiel (Schwarz-Weiss) qualifizierten sich für die Schlussrunde, die Thiel mit 6:2, 6:4 als Sieger sah. Thiel erhielt damit den Wanderpreis des „Berliner Tageblatts“. Den Wanderpreis der „Berliner Volkszeitung“ errang der Dänemontener A. Fraunius Milarg (Westend) mit 6:4, 6:2 gegen Fraunius Heiges (Reichsbahn Zehlendorf), die im Dameneinzel B als Siegerin hervortrat. Weitere Ergebnisse: Mixed Klasse A: Fraunius Klöb-Dr. Scholz (S. C. C.) 6:1, 6:3 gegen Frau Fabian (Grün-Weiss)-Schulte (Rot-Weiss); Mixed Klasse B: Fraunius Ott-Krasinski (Herula-Lichtenberg) 6:2, 12:10 gegen Fraunius Heiges (Reichsbahn Zehlendorf)-Munkle (Rot-Weiss-Rot); Herredoppel A: Bromme I.-Strommeier (Blau-Weiss) 4:6, 6:1, 6:2 gegen Barte-Thiel (Schwarz-Weiss); Herredoppel B: Munkle (Blau-Weiss)-Jersehe (Frankonia) 6:4, 6:4, 6:4 gegen Weyand-Kruger (Westend); Damendoppel: Frau Hübinger-Speckmann (Potsd. Tennisclub) 6:2, 2:6, 6:1 gegen Goldemann-Grossmann (Schwarz-Weiss).

Als Spielrichter der veranstaltenden Klubs qualifizierte sich Meissner, der damit den Ehrenpreis des Reichsbanner-Bundesvorstandes gewann. Die Preisverteilung fand unter grosser Beteiligung im Festsaal des Restaurants der städtischen Oper statt. Nach dem offiziellen Teil blieben die Gäste noch lange beim Tanz zusammen. E. K.

Dederichs siegt in Nürnberg. Dederichs zeigte sich auf der Nürnberg-Badrennbahn in beiden Rennen unschlagbar und hielt im Goldenen Rad den tapfer fahrenden Schweizer Lämpf stets sicher.

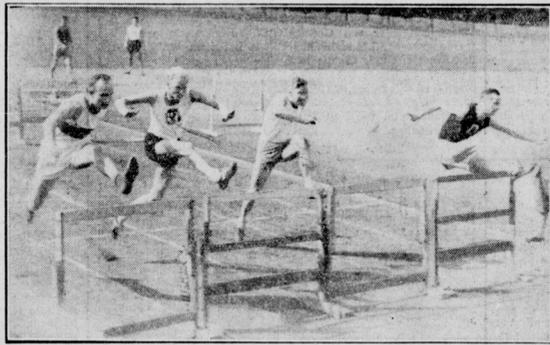


Weltrekord im Diskuswerfen
In Pittsburg hat der amerikanische Wurfathlet Paul Jussup mit 51,73 Metern einen neuen Weltrekord geschaffen

Veceinsmeisterschaft der Frauen

Auf dem Sportplatz Humboldthain in Berlin wurde um die Vereinsmeisterschaft der Frauen des V.B.A.V. der übliche Zehnkampf ausgetragen. Sieger wurde überlegen der S. C. C., dessen Damen 1419 Punkte errangen vor Brandenburg mit 1299 Punkten, dem Deutschen Frauen S. C. mit 1059, dem Berliner S. C. mit 975, dem Deutschen Damen S. C. mit 914 und dem S. C. C. II mit 840 Punkten. Leistungen der Siegerinnen:

100 Meter: Laue (Brandenburg) 15,2; 200 Meter: Witt-



Turner-Fünfstädtekmampf
Der 110-Meter-Hürdenlauf, den Schlie (der zweite von links) gewann

Unglückliche Boxpropaganda

Scholz ringt Bischoff nieder

Wer am Sonntag im Lunapark war, hielt sich bis gegen Abend auf, um die Boxkämpfe zu sehen. Es gab also wieder unüberschliche Menschenmassen, die eigentlich eine gute Basis für eine Propaganda schaffen. Mit hochwertigen technischen Kämpfen hätten dabei die Berufsböcher für sich wehen können, wenn der Veranstalter bessere Köpfer aufgetrieben hätte.

So hatten aber die Laien wenig Freude an dem undefinierbaren Geschehen, das besonders im Hauptkampf zwischen den Schwergewichten an der Tagesordnung war. Bischoff und Scholz zeigten wenig. Beide versuchten links zu kotzen und überraschend rechts zu schlagen, dann meist Nahkampf. So würde es wohl der Fachmann bezweifeln. Für die Laien sah es aber anders aus, sie sahen zwei kräftige Männer aufeinander zuschleichen, die ängstlich versuchten, zu schlagen, dann die Körper aneinanderpressten und sich die Ellbogen festhielten. So ging es acht Runden lang und meist hatte Scholz einen kleinen Vorteil, so dass allen Zuschauern der Punktverlust des Breslauer verständlich war. — Vorher hatten die Mittelgewichtler Vogel und Bolz sich bekämpft. Der schlackfrügere Vogel erschien körperlich stärker, war durchweg im Angriff und gewann überlegen nach Punkten. Beobachterbeweis ging diese Begegnung nur über vier Runden, sonst hätte es leicht den ersetzten entscheidenden Sieg geben können.

Berliner Wassereballturnier

Das äusserst stark besetzte Wasserballturnier des Berliner S. V. Germania 87 im Seebad Mariendorf ergab in den Endspielen äusserst spannende Kämpfe.

In der Hauptklasse siegten die Wasserfreunde 09 Spandau über Halle 02 mit 9:2 (3:0), wurden dann aber im Endspiel von Weissenau 90 nach Verlängerung mit 8:6 geschlagen. Aus dem Endspiel der Klasse B ging Germania 87 über die Post mit 5:3 (0:0) als Sieger hervor. Gewinner des Jugendturniers wurde Hellas-Marburg über Rathenow mit 4:3 und das Damenspielergebnisse: Postion-Bronnen mit 6:0 (3:0) gegen Germania 87.

mann (Brandenburg) 27; 800 Meter: Remmel (D. F. S. C.) 2:32; 80 Meter Hürden: Pirsch (S. C. C.) 12:8; 4 mal 100 Meter: Brandenburg 51:4; Hochsprung: Braumüller und Klauswert (S. C. C.) 19 1/8 Meter; Weitsprung: Kilian (Brandenburg) 4,68 Meter; Diskuswerfen: Mäder (Brandenburg) 34,92 Meter; Speerwurf: Hillmann (S. C. C.) 34,98 Meter; Kugelstossen: E. Braumüller (D. F. S. C.) 11,61 Meter; Vereinsmeisterschaft Klasse B: 1. Siemens 542 P.; 2. Sport-Lichtertide 523 Punkte; Vereinsmeisterschaft Klasse C: 1. Lehrerschaft 428 P.; 2. Deutscher Offiziersbund 337 Punkte; Klasse D: 1. Polizei S. V. 246 P.; 2. A. E. G. 225 Punkte.

Jugendregatta in Frankfurt a. O.

Auf der Regattastrecke des Briskower Sees bei Frankfurter a. O. gelangte eine ausgezeichnet besetzte Jugend-Regatta zur Entscheidung, die von besten Witterungsverhältnissen begünstigt war. Die Achterrennen führten über 1500, alle anderen über 1200 Meter. Den ersten Achter holten sich die Jungmänner von Hellas (Berlin) nach sauberer Ruderarbeit in sicherer Manier gegen Triton (Frankfurt a. O.) und im Ersten Vierer um den Staatspreis zeigte sich der R. K. am Wannsee allen seinen Mitbewerbern überlegen. Einzelergebnisse:

Anführer: 1. Wilking (Berlin) 4:28; 2. Welle Posidon (Berlin) 4:47; 3. 2. Abt.: 1. Copenicker R. C. 1880 4:36; 2. Abt.: 1. Sport-Borusia (Berlin) 4:52; 2. Hellas (Berlin) 4:42; 3. Teutonia (Berlin) 4:58; 4. Abt.: 1. Teutonia (Berlin) 4:58; 2. Triton (Frankfurt a. O.) 4:47; 3. 2. Abt.: 1. Wilking (Berlin) 4:47; 2. Tib (Berlin) 4:46; 3. 2. Abt.: 1. Copenicker R. C. 5:05; 2. Wilking (Berlin) 5:02; 3. Abt.: 1. Welle Posidon (Berlin) 5:28; 2. R. V. 89 (Frankfurt a. O.) 5:29; 3. Berliner R. C. Teutonia 5:37; 4. Erster Doppelvierer in St.: 1. Sport-Borusia (Grunau) 5:03; 2. Siemens (Berlin) 5:22; 3. Leuchtgewichtsvierer: 1. Teutonia (Berlin) 4:49; 2. Copenicker R. C. 5:01; 3. 2. Abt.: 1. Teutonia (Berlin) 5:29; 4. 2. Abt.: 1. Copenicker R. C. 5:29; 2. R. V. 89 (Frankfurt a. O.) 5:26; 3. Abt.: 1. Copenicker R. C. 5:29; 2. Gymnasial-R. V. (Schöneberg) 5:29; 3. Abt.: 1. Berliner R. K. Hellas 5:20; 2. Triton 82 (Frankfurt a. O.) 5:21; 3. R. K. am Wannsee 5:23.



Vom Sohn geschlagen

Der Jahressieger von 1928 und 1929 Claus von Clothenius (in der Mitte) wurde von seinem Sohn Pascha von Starbelski (links) gelegentlich der Hundsausstellung im Landesausstellungspark am Leichter Bahnhof geschlagen

Motorradpreis von Oesterreich

Rüthen auf N. S. U. Gesamtsieger in Rekordzeit

Auf der 104 Kilometer langen Vösendorfer Rundstrecke südlich von Wien gelangte der Grosse Motorradpreis von Oesterreich in Gestalt eines Sechsstundenrennens zur Entscheidung. Der Westdeutsche Rüthen (Erlangen) auf N. S. U. wurde mit dem neuen Rekordleistung von 603,780 Kilometern Gesamtsieger, wobei er namhafteste englische Konkurrenten hinter sich liess. Einen weiteren deutschen Erfolg gab es in der Klasse bis 175 cm, wo der Wiener Bohmann eine D. K. W.-Maschine zum Siege führte.

Meisterschaft im Mannschaftseigen

Im letzten Treffen der Vorschussrunde um die Deutsche Meisterschaft im Mannschaftseigen standen sich in Zella-Mehlis der dortige Sportverein Jugendkraft und die Sportliche Vereinigung Ost (Berlin) gegenüber. Die Berliner, die im ersten Kampf in Berlin mit 10:8 geschlagen worden waren, bezogen diesmal von den Thüringern mit 16:3 eine noch weit höhere Niederlage. Jugendkraft Zella-Mehlis hat sich durch den Gesamtsieg mit 26:11 Punkten für die Endkämpfe mit Heros (Dortmund) qualifiziert. Die erste Begegnung findet am 7. September in Dortmund statt.

Kriterium der Strassenfahrer

Unter hervorragender Beteiligung aus Italien, Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Belgien und Oesterreich gelangte in Genf das Strassenfahrer-Kriterium über 100 Kilometer zum Austrag. Das Rennen wurde mit Zwischenwertungen ausgetragen. In ausgezeichnetem Form zeigte sich der Franzose Amerle, der nicht nur in den Wertungssprints am besten abschnitt, sondern auch zusammen mit dem Italiener Piemontesi, dem Belgier Ronse und dem Deutschen Busse gegen die übrigen einen nicht unerheblichen Vorsprung herausfahren konnte. Die zweite Gruppe wurde von dem Tour-de-France-Sieger Leduc angeführt, der dadurch auf den fünften Platz kam. Ergebnisse:

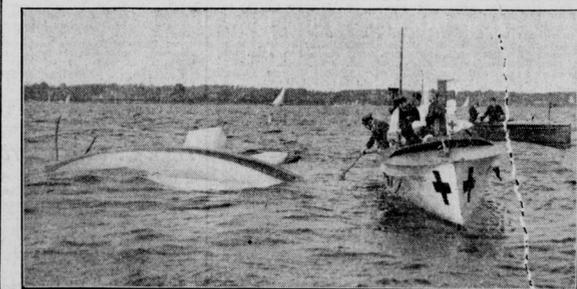
1. Amerle 70 Punkte, 2. Piemontesi 33 P.; 3. Ronse 29 P.; 4. Busse 17 P. (alle dichtauf); 5. Leduc 15 P.; 6. Latour 10 P.; 7. Merviel 20 P.; 8. Antenen 11 Punkte.

Unter Beteiligung von 46 Unionsamateuren wurde auf einer 142 Kilometer langen Strecke der Strassenpreis von Stassfurt zum Austrag gebracht. Die in der Führung ungeliebten Vorgabeteile waren nach 40 Kilometer schon fast ausnahmslos eingeholt. Im weiteren Verlauf gelang es dem Unionsmeister „Neustadt (Magdeburg)“, seine Mitbewerber nacheinander abzuschütteln und mit grossem Vorsprung allein das Ziel zu erreichen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Michaels, Berlin.

Schalke siegt in Dresden

Westdeutschlands Fussballmeister Schalke 04 spielte in Dresden gegen den Dresdener Sportklub und konnte diesen mit 4:1 schlagen. — Eine sehr missige Vorstellung gab Englands Amateurmeister der F. C. Hford, in Köln. Am Vortage in Hamburg waren die Engländer mit 5:2 geschlagen, gegen Holstein zogen sie sogar mit 1:8 den Kürzeren. — Die nordamerikanische Fussballmannschaft der Fall Rivers wurde im Wettspiel mit dem Wiener A. C. mit 6:0 (2:0) geschlagen, dagegen konnten sie Austria mit 3:1 (1:0) aus dem Felde schlagen. — Armenia (Hannover) wurde in Kopenhagen von Boldklubben 93 mit 3:0 (1:0) geschlagen.



Rettingsboot birgt eine gekenterte Jolle

Unfall bei der Segelfahrt auf dem Wannsee